

MITTEILUNGSBLATT

Oktober 2010

Nr. 126



*Das Merkwürdige an der Zukunft ist wohl die Vorstellung,
dass man unsere Zeit einmal die gute alte Zeit nennen wird.*

Ernest Hemingway

Inhalt

	Seite	Danke für eure Beiträge
Vorwort	4	Gunter Dlabal
Freud und Leid		
Nachruf Alfred Boonekamp	4	
Nachruf Reiner Braun	4	
Gau-Ehrungen in den Vereinen	5	Albrecht Nagel
Verdienstorden für Ursula Hülse	5	
Heimatmedaille für Udo Speth	5	
Vereine/Verbände		
Europeade	5	
Wettbewerb „Echt gut! – Ehrenamt...“	6	
Besteuerung von Vereinen	6	
Vinzenzifest	6	Horst Rödl
Theater & Tanz	7	Werner Huber
Gauvorstand spendet Säule	7	Rebecca Simpfendörfer
Landestrachtentreffen und 76. Gautrachtentreffen	8	
Heimattage Baden-Württemberg Markgräflerland		
Multikulti	9	Uwe Köppel
Brauchtum		
...nicht der Kuckuck ruft!	10	
Jugend		
Es flogen die Röcke, es rauchten die Schuh...	11	AK-Jugend
Sternpolka für alle	11	Trachtenverein Glems
Der Mai war gekommen	12	AK-Jugend
AKJ – Aktuell	12	AK-Jugend
Der „alte“ AK-Jugend	12	
Musik		
In Regen, am Regen, im Regen	13	Stefanie und Johannes Christl
So klingt's im Ländle	14	Uwe Köppel
SWR-Landesschau	14	
Aufspiela beim Wirt	15	Uwe Köppel
Tanz und Platteln		
Bezirk Stuttgart	15	Werner Huber
Kocharena im ¾ Takt	16	Tanzleiter
Wer trifft ins Schwarze?	16	Tanzleiter
Danzprob'XL mit Kathreintanz	16	Tanzleiter
2011 – Danzprob'XL „auf Tour“	16	Tanzleiter
Tracht		
Liebe Blättle-Leser!	17	Walter Holzleiter
TRACHT – Wochenendseminar	17	
Aktuelles		
DanzRegional am Tag der Tracht, Schorndorf	18	Trachtenverein Schorndorf
DanzRegional in Öhringen	18	Trachtengruppe Öhringen
35 Jahre Stuttgarter Saitenspiel	18	
Volksmusik zum Advent	18	
75 Jahre Almrausch Waiblingen	18	Trachtenverein Waiblingen
Verein aktuell: Änderungen im Trachtenjahrbuch	18	Albrecht Nagel
Terminkalender	Rückseite	Klaus Oswald

Impressum

» Mitteilungsblatt «

NR. 126 • 44. Jahrgang • Oktober 2010

Herausgeber

Südwestdeutscher Gauverband der Heimat- und Trachtenvereine e.V. Sitz Stuttgart
1. Vorsitzender Gunter Dlabal
Breslauer Str. 41, 74321 Bietigheim-Bissingen
Eingetragen beim Amtsgericht Stuttgart, VR 789



Baden-Württemberg

Das Mitteilungsblatt wird aus Mitteln der Heimatpflege durch das Regierungspräsidium Stuttgart gefördert.

Redaktion

Gudrun Lorenz
Rochenweg 19, 70378 Stuttgart

Dagmar Beer
Rochenweg 19, 70378 Stuttgart

e-Mail-Redaktion

mb@swdgv.de

Redaktionsschluss

4 Wochen vor Erscheinen

Erscheinungstermin

Halbjährlich zur Gauversammlung

Satz und Gestaltung

Gudrun Lorenz



...auf ein Wort!

Ein ereignisreicher Sommer geht zu Ende und wir können auf zahlreiche Veranstaltungen zurückblicken. Wir alle haben gemeinsam dazu beigetragen, dass diese Veranstaltungen erfolgreich waren. Dafür möchten wir uns, alle Mitglieder des Gauausschusses, ganz herzlich bei allen Akteuren und Teilnehmern bedanken.

Vor allem Ihr habt dazu beigetragen, dass all diese Veranstaltungen möglich waren und erfolgreich verliefen. Auch wenn das manche anders sehen wollen. Wir können auf unsere Vereinsarbeit, die seit vielen Jahren vor Ort im Stillen durchgeführt wird stolz sein und brauchen uns vor niemandem zu verstecken. Es sind nicht immer die großen, oft einmaligen Veranstaltungen, die unseren Erfolg messbar machen, sondern vielmehr das Kleine oder oft auch Einfache, das das ganze Jahr über in unseren Vereinen getan wird. Unsere Vereinsarbeit, Kameradschaft und Geselligkeit machen das aktive Leben im Verein aus. Alle Veranstaltungen sind gleichrangig und wirken auch in die Öffentlichkeit hinein. Wir selbst sehen uns immer am kritischsten. Aber wir dürfen uns auch über den Erfolg freuen. Ein gut gestaltetes Gartenfest im Grünen trägt oft mehr zur Kameradschaft bei als das große Ereignis, in dem der Einzelne untergeht.

Wir hoffen, dass dieser Geist der Kameradschaft, Geselligkeit und Gemeinschaft noch lange in unseren Vereinen beibehalten wird und somit die ehrenamtliche Vereinsarbeit zum Wohle der Tracht, der Volksmusik und dem Volkstanz dient.

Für die nun kommenden Wintermonate wünsche ich uns allen eine besinnliche und beschauliche Arbeit in den Vereinen. Lasst uns die vor uns liegende Zeit dazu nutzen, uns über neue Möglichkeiten zur Stärkung unserer Vereine nachzudenken. Gemeinsam sollte es möglich sein, die auf uns zukommenden Aufgaben zu meistern. Eine immer älter werdende Gesellschaft bedeutet auch eine immer älter werdende Altersstruktur in unseren Vereinen und unsere Aufgabe wird es sein, zu überlegen, wie wir die Vereine verjüngen, bzw. die kommenden Aufgaben lösen können. Gemeinsam werden wir es schaffen. Zu einem regen Gedankenaustausch zu diesem Thema lade ich euch schon heute ein. Es wird in den nächsten Jahren noch viel Anstrengung kosten, diese Aufgabe zu bewältigen.

Euer Gunter Dlabal
Gauvorstand

Alfred Boonekamp

* 28.10.1945 † 19.07.2010



Der Südwestdeutsche Gauverband nimmt Abschied von Alfred Boonekamp vom Bodensee-Heimat- und Trachtenverband. Alfred fühlte sich dem Brauchtum, der Heimat, dem Verein bzw. Verband sehr verbunden. Er war Mitbegründer der Trachtengruppe Uhlhingen-Mühlhofen. Durch seine aktive Tätigkeit, auch im Landesverband und bei Heimattagen war er auch in unserem Gauverband bestens bekannt. Unsere Gedanken sind bei seiner Frau Helga und ihrer Familie. Wir werden ihn als guten Freund in Erinnerung behalten.



*Gedanken – Augenblicke
Sie werden uns immer an dich erinnern,
uns glücklich und traurig machen
und dich nicht vergessen lassen.*



Die Hohenlohisch-Fränkische Trachtengruppe Öhringen trauert um ihren ehemaligen, langjährigen Abteilungsleiter **Reiner Braun**. Unser „Igor“ war über Jahrzehnte mit vollem Einsatz und Engagement für die Trachtengruppe aktiv. Er hat die Trachtengruppe nicht nur geführt, sondern auch mit seinen Ideen bereichert. Eine seiner Ideen, Brauchtum wieder zu beleben, steht in der Öhringer Allmand: die Tanzlinde. Für uns bleibt Reiner Freund und Vorbild. Unser tiefstes Mitgefühl gilt seiner Frau Friedhilde und den Angehörigen. Reiner – wir werden Dich nie vergessen!
Deine Trachtler der Hohenlohisch-Fränkischen Trachtengruppe Öhringen

Reiner Braun

* 25.02.1959 † 12.09.2010

Der Südwestdeutsche Gauverband der Heimat- und Trachtenvereine e.V. nimmt in aufrichtiger Teilnahme Abschied von **Reiner Braun**. Er war über 30 Jahre aktiv in der Hohenlohisch-Fränkischen Trachtengruppe im Heimatverein Öhringen e.V. tätig und hatte sehr großen Anteil am erfolgreichen Aufbau dieser Gruppe. Wir haben einen guten Freund und Trachtenkameraden viel zu früh verloren.

Gau-Ehrungen in den Vereinen

Bayernverein Untertürkheim

Werner Freitag Gauehrennadel in Silber
Angelika Vogel Gauehrennadel in Silber

Gebirgs- und Volkstrachtenverein Zuffenhausen

Magda Sailer Gauehrennadel in Gold
Jutta Schneider Gauehrennadel in Silber
Toni Künzl Gauehrennadel in Silber

Odenwälder Trachtengruppe Schönau

Birgit Kuhn Gauehrennadel in Silber

Albrecht Nagel, Gauschritfführer
Herzlichen Glückwunsch

Verdienstorden für Ursula Hülse

Die Geschäftsführerin des Bundes „Heimat und Volksleben“ Ursula Hülse aus Denzlingen, wurde für ihr ehrenamtliches Engagement mit dem Verdienstorden des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet. Ministerpräsident Mappus verlieh diese hohe Auszeichnung des Landes Baden-Württemberg am 8. Mai 2010 im Ludwigsburger Schloss. Ursula Hülse leitet seit über 35 Jahren die Geschäftsstelle des BHV und hat sich in dieser Funktion um die Brauchtumpflege verdient gemacht, u. a. als Trachtenexpertin, für das Mundarttheater und als Redakteurin der Verbandszeitschrift „Lichtgang“. Außerdem setzte sie sich stets aktiv für die Stärkung der Jugendarbeit ein.



Herzlichen Glückwunsch



Heimatmedaille für Udo Speth

Die Verleihung der Heimatmedaille findet traditionell zur Eröffnung der Landesfesttage der Heimattage Baden-Württemberg statt. In diesem Jahr zeichnete Kulturministerin Marion Schick zehn Bürger und Bürgerinnen für ihr ehrenamtliches Engagement mit der Heimatmedaille Baden-Württemberg aus. Unter ihnen war der Vorsitzende des Öhringer Heimatvereins, Udo Speth, der bereits 1978 die Hohenlohisch-Fränkische Trachtengruppe gründete und sich dann dem Öhringer Heimatverein anschloss. Er baute das Trachtenarchiv auf und gab dem Verein eine neue Struktur mit mehreren Abteilungen. Schon in seiner Jugend sammelte und forschte er nach alten Kleidungsstücken, Möbeln und Gebrauchsgegenständen aus Hohenlohe. Daraus entstand auch die Idee der Rekonstruktion der Hohenloher Volks- und Landestracht. Als Mitglied des Stadtrats in Öhringen ist er der erste Ansprechpartner, wenn es um Fragen der Regional- und Stadtgeschichte geht.

Wir gratulieren sehr herzlich.



Europeade

Die Europeade ist das größte europäische Volkstanz- und Musikfestival, das jährlich an wechselnden Orten in Europa stattfindet. Die Idee stammt von dem Flamen Mon de Clopper, lange Jahre Vorsitzender der flämischen Volkskunstbewegung, die 1964 die erste Europeade in Antwerpen organisierte. Mittlerweile hat sie sich zu einer großen Bewegung entwickelt, bei der sich viele Regionen aus ganz Europa beteiligen.

Motivation und Ziel von Mon de Clopper war es, nach den verheerenden Weltkriegen zur Völkerverständigung beizutragen. Vor allem die Jugend Europas hatte es ihm angetan, so war auch das Motto der ersten Europeade der „Jugend Europas“ gewidmet. Das gemeinsame Tanzen, Singen und Musizieren schien ihm das richtige Mittel, um die verschiedenen europäischen Länder einander näher zu bringen.

Inzwischen lautet das Motto „für ein freies und friedliches Europa“. Das fünf Tage dauernde Fest zieht jährlich 4000 – 5000 Teilnehmer aus den verschiedensten Ländern und Regionen Europas an. Das diesjährige Treffen fand in Bozen statt, im nächsten Jahr ist Tartu in Estland Gastgeber.

Wettbewerb „Echt gut! – Ehrenamt in Baden-Württemberg“

Die Bewerbungsfrist für diesen Wettbewerb wurde bis zum 15. Oktober 2010 verlängert. Bis dahin können Projekte und Aktionen von Ehrenamtlichen für die Teilnahme an dem Wettbewerb online unter www.echt-gut-bw.de eingereicht werden. Die Preise in den Kategorien Sport und Kultur, Umwelt und nachhaltige Entwicklung, Soziales Leben, Lebendige Gesellschaft, Junge Macher und EnBW Ehrenamt Impuls werden für herausragende Aktivitäten des bürgerschaftlichen Engagements von Einzelpersonen, Gruppen, Vereinen, Projekten und Initiativen verliehen, die in Baden-Württemberg angesiedelt sind. Mit dem „Echt gut!“ Wettbewerb bedankt sich die Landesregierung, vertreten durch den Ehrenamtsbeauftragten Baden-Württembergs, Kultusstaatssekretär Georg Wacker, auch dieses Jahr bei den freiwillig Aktiven. Mit Unterstützung der Partner EnBW AG und der Sparkassen-Finanzgruppe findet der Wettbewerb zum 7. Mal statt. Schirmherr ist Ministerpräsident Stefan Mappus. Es winken Geldpreise in Höhe von 2500 € für den ersten Platz sowie jeweils 500 € für die Plätze 2 und 3 jeder Kategorie.

Besteuerung von Vereinen

In den kommenden Monaten wird das Finanzministerium Baden-Württemberg die Veranstaltungsreihe zum Thema „Besteuerung der Vereine“ fortsetzen. Experten des Finanzministeriums werden landesweit über steuerrechtliche Aspekte, die Vereine betreffen, informieren und für Fragen zur Verfügung stehen.

Das Finanzministerium stellt zudem die Broschüre „Steuertipps für gemeinnützige Vereine“ für alle Verantwortlichen rund um das Ehrenamt zur Verfügung. Dabei handelt es sich um einen nützlichen Ratgeber. Konkrete Berechnungsbeispiele und Praxisfälle sollen dabei helfen, die Thematik zu veranschaulichen. Die Publikation kann beim Finanzministerium, Pressestelle, Neues Schloss, 70173 Stuttgart, gegen Einsendung eines adressierten und frankierten Rückumschlags (Format DIN C5, Porto 0,85 Euro) bezogen werden. Der Steuerratgeber kann auch über das Internetangebot des Finanzministeriums Baden-Württemberg (www.fm.baden-wuerttemberg.de unter Service/Publikationen) eingesehen und heruntergeladen werden.

Quelle: Finanzministerium Baden-Württemberg



59. Vinzenzifest

36. Egerländer Landestreffen

am 29. August 2010 in Wendlingen am Neckar

Nachdem das letztjährige Vinzenzifest als Ernte- und Trachtenfest mit Birnsonntagsumzug zu einem großen Erfolg wurde, ein kleiner Rückblick.

Die Organisation lag in den Händen der Stadtverwaltung, als Organisator wurde der frühere Bürgermeister von Wendlingen, Hans Köhler, eingesetzt. Er hatte ganz tolle Ideen mit einem Erntefestwagenwettbewerb zum Birnsonntagsumzug. Es wurde ein riesiges Ernte- und Trachtenfest mit 130 Trachtengruppen und über 30 Festwagen. Circa 30.000 Zuschauer säumten die Straßen. Mit dem Bauernmarkt, Vinzenzmarkt, Feuerwerk, verkaufsoffener Sonntag, Festival der jungen fetzigen Volksmusik TradiMix, war in der Stadt viel los.

Außerdem wurde ein riesiges Programm von Donnerstag bis Sonntag geboten. Die Stadt platzte aus den Nähten. Die Resonanz des Festes war gewaltig, weit über unsere Region

hinaus. Das dicke Ende war die Abrechnung. Die Kosten für alles waren viel zu hoch und liefen total aus dem Rahmen.

Für dieses Jahr stellte daher der Stadtrat von Wendlingen nur geringe Mittel für ein Vinzenzifest (Birnsonntag) an nur einem Tag zur Verfügung. Unsere früheren Einnahmen aus dem Vergnügungspark und der Bewirtung durch den Festwirt fehlen. Dadurch wurde in diesem Jahr nur die Vinzenziprozession mit dem Festgottesdienst und anschließendem Unterhaltungsprogramm in der Stadtmitte unter den Platanen und dem Vinzenzmarkt durchgeführt.

Im Rathaus wurde außerdem die Ausstellung „Die sudetendeutschen Sozialdemokraten - von der DSAP zur Seliger-Gemeinde“ mit Sektempfang der Stadt Wendlingen eröffnet. Der Festzug mit einer 58-jährigen Tradition musste leider ausfallen. Die

Bewirtung der Gäste beim Vinzenzifest wurde durch drei Vereine der Stadt übernommen. Die Egerländer Gmoi Wendlingen musste selbst mit bewirten. Wir verkauften Kaffee und Kuchen, Weißwürste und Pizza.

Dennoch hatten wir ein schönes kleineres Vinzenzifest und Glück mit dem Wetter (Samstag und Montag war nur Regen). Es war richtig, das Fest nicht ausfallen zu lassen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen beigetragen haben.

Im nächsten Jahr feiern wir das 60. Vinzenzifest in Wendlingen am Neckar, bitte den Termin freihalten, am letzten Wochenende im August, am 27./28.08.2011. Und dann hoffentlich wieder mit Festzug.

Horst Rödl
Gmoivorsteher



Theater & Tanz

Auch in diesem Jahr lud der Bayernverein Untertürkheim zu seiner schon traditionellen Veranstaltung „Theater & Tanz“ in die Sangerhalle nach Untertürkheim ein. Bevor die Theaterakteure loslegen konnten, standen zwei Gauehrungen auf dem Programm. Der 2. Gauvorsitzende Hansjörg Greiner ehrte, unterstützt durch Gauvorplattler Oliver Lehnert, zwei

verdiente Vereinsmitglieder mit der Silbernen Gauehrennadel, nämlich die 1. Kassiererin Angelika Vogel sowie den 2. Vorsitzenden Werner Freitag.

Danach zeigte die Theatergruppe ihr Können. Beim vergnughchen Einakter „Der Gockelstreit“ stand ein Zwist unter Nachbarn um – wie kann es anders sein – einen Gockel im Mittelpunkt des Geschehens.

Danach standen schon die Musikanten bereit, die den Abend auch eröffnet hatten. Nach dreijähriger Pause waren die „G’steckenrieblers“ aus Niederbayern wieder in Unterturk-

heim – zum 4. Mal übrigens – und begeisterten einmal mehr das Publikum. Die Tanzfläche war stets gut gefüllt und alle hatten großen Spaß bei Walzer, Schottisch und Zwiefachen. Aber auch die Zuhörer kamen auf ihre Kosten und so war es ein rundum gelungenener Abend.

Wer sich den nächsten Termin vormerken will, muss leider noch etwas warten. Aus Termingründen wird es erst 2012 wieder „Theater & Tanz“ geben.

Werner Huber
Bayernverein Untertürkheim



Tanz & Musik unter den Linden – Öhringer Lindenfest Gauvorstand spendet Säule

30.05.2010

Obwohl es morgens noch regnete und der Boden aufgeweicht war, zu Beginn des Lindenfestes der Hohenlohisch-Fränkischen Trachtengruppe Öhringen um 11.00 Uhr schien die Sonne. Es waren viele Zuschauer gekommen und verfolgten beim Weswurstfruhstuck mit, wie die restlichen Sandsteinsaulen für den späteren Tanzboden eingeweiht wurden. Unter den Spendern waren auch die Ehreuvorsitzende der TJBW Gabi Haller und unser Gauvorstand Gunter Dlabal.

Umrahmt wurde die Einweihung von Tänzen der Öhringer, der Winzer-

tanzgruppe aus Ingelfingen und dem Gesang des gemischten Chores aus der Nachbargemeinde Zweiflingen. Am Nachmittag spielten die Loonhardter Musikanten aus Nürnberg zum Fränkischen Volkstanzfest auf. Unter den begeisterten Tänzern waren auch viele befreundete fränkische Gruppen angereist und ließen sich trotz einiger Schauer zwischendurch nicht vom Tanzen abhalten. Inoffizieller Höhepunkt war das gemeinsame Tanzen der Weidenberger Française, bei der der Platz unter der Linde für die vielen Paare gerade ausreichte. Bis in den Abend hinein konnte, wer

Lust hatte, zu der fränkischen Musik tanzen, im Schatten der umstehenden Bäume zuhören und sich mit Mittagessen und Kaffee und Kuchen versorgen.

Gleichzeitig mit dem Fest feierte die Trachtengruppe ihr 30-jähriges Bestehen. Auch das Forum Heimat war wieder aufgebaut und informierte die Besucher über die Aktivitäten des Heimatvereins und die Zukunft der Tanzlinde.

Rebecca Simpfendorfer
Trachtengruppe Öhringen





Landestrachtenfest Baden-Württemberg in Villingen-Schwenningen

24./25.07.2010

Es war 1960 und in Stuttgart fand das erste Trachtenfest des Landesverbandes statt. Immerhin konnte nun, 50 Jahre später, das zweite Landestrachtenfest gefeiert werden. Großen Respekt und Anerkennung wurde den drei Vereinen aus Villingen-Schwenningen zugesprochen, die mit sehr viel Fleiß und Engagement das Landestrachtenfest organisiert haben: Aus unserem Gauverband der Gebirgstrachtenverein Almfrieden Schwenningen, vom Trachtengau Schwarzwald der Schwenninger Heimatverein und vom Bodensee Gauverband das Historische Grenadier Corps 1810 aus Villingen.



Gebirgstrachtenverein Almfrieden Schwenningen



Historisches Grenadier Corps 1810 Villingen



Trachtengruppe des Schwenninger Heimatvereins



76. Gautrachtenreffen... ...von der Sonne verwöhnt!

Am Festwochenende begann der Veranstaltungsreigen bereits am Samstagnachmittag mit einem großen Kinder- und Jugendtanzfest. Die TJBW veranstaltete dies und die passende Musik kam aus dem Nordschwarzwald. Im Anschluss daran lud der Landesverbandsvorsitzende Gottfried Rohrer zu einem Open-Air-Empfang neben dem Veranstaltungszelt ein.

Nach einigen Festansprachen startete der Heimatabend pünktlich. Unsere Zeit war bis 21:45 Uhr begrenzt, denn die Gartenschau schloss gnadenlos um 22:00 Uhr ihre Tore. Der Heimatabend selbst war ein bunter Reigen aus Musik, Tanz und Trachten-Moden-Schau, und gleich vier Moderatoren teilten sich diese überaus spannende Aufgabe, die im übrigen vom Fachausschuss Musik und Tanz im Landesverband organisiert wurde.

22:00 Uhr – das (offizielle) Fest war aus – was nun?

Die Organisatoren aus Villingen und Schwenningen konnten in weiser Voraussicht den Sporthallenkomplex einer Schwenninger Schule buchen, so dass nicht zwingend sofort das Nachtlager aufgesucht werden musste. Aber selbst das war möglich, gab es doch zwei Hallen – eine für die „Frühinsbettgeher“ und die andere für diejenigen die schlafen wollten. Da wir noch einige Zeit in der von den drei Vereinen bewirteten „Frühinsbettgeherhalle“ bei Musik, Tanz und netten Gesprächen saßen, bekamen wir leider nicht mit, ob es in der „Schläferhalle“ wirklich ruhig war.

Am Sonntagmorgen dann gab es in der evangelischen Stadtkirche einen Trachtengottesdienst. Hierhin haben es vielleicht nicht alle Frühinsbettgeher geschafft, jedoch zum Empfang im Rathaus oder zur wunderschönen Trachtlerhocketse im Mautepark, bei der das Wetter perfekt mitspielte, waren alle da. Nicht nur, dass wir zu günstigen Preisen verköstigt wurden, nein es gab auch keine Wartezeiten und die Bundeswehr erledigte das für die vielen Trachtler ratzfatz. Die Musikanten spielten zur Freude der Kinder zum Kindertanzen auf, das dank des Wetters auf der großen Wiese stattfinden konnte.

Rundherum – im wahrsten Sinne des Wortes, denn die Tische und Bänke im Mautepark waren ebenso aufgestellt – war dies für uns eigentlich das schönste Erlebnis beim Landestrachtenfest.

Der Höhepunkt an diesem Sonntag war mit Sicherheit der große Festumzug mit 82 Trachtengruppen, Bürgerwehren und Musikvereinen. Dieser startete am Mautepark und führte auf seinem Weg durch Schwenningen an der Ehrentribüne vorbei auf das Gartenschaugelände. Das wunderschön angelegte Gelände bot eine schöne Kulisse für die vielen Trachtenträger, die sich rasch auf dem Gelände verteilten. Auf der Großen Bühne gab es ein Unterhaltungsprogramm mit den Trachten- und Musikgruppen bis gegen Abend, und der gut gefüllte Pavillon zeigte das große Interesse des Publikums am bunten Treiben. Die eine oder andere Gruppe tanzte im Gartenschaugelände, wo gerade Platz war, notfalls zur Musik eines gerade vorbeilaufenden Musikanten.



Landesgartenschau 2010
Villingen-Schwenningen

Heimat der Sinne



heimattage
BADEN-WÜRTTEMBERG
MARKGRÄFLERLAND 2010 / HEIMAT DER SINNE

Ein sehr zuvorkommender Gastgeber: Der Müllheimer Bürgermeister Dr. René Lohs, hier beim Interview mit SWR-Moderatorin Sonja Schrecklein. Der SWR hat am Sonntag den Umzug in ganzer Länge live gesendet.

Multikulti

Begonnen hatten die Heimattage für mich, wie auch für viele andere Aktive, bereits am Samstagabend mit dem Brauchtumsabend auf den Bühnen Bürgerhaus und Festplatz. Es sangen, spielten und tanzten neun Gruppen im Wechsel zwischen beiden Bühnen, die für meinen Geschmack zu nah beieinander lagen und auf die sich die ohnehin wenigen Zuschauer auch noch aufteilten. Die Gruppen, die am Anfang und am Ende des Abends mit ihren Darbietungen dran waren, hatten leider kaum Zuschauer, weil um diese Uhrzeiten noch weniger Leute unterwegs waren. Die beiden Bühnen lagen etwas außerhalb des Zentrums und es gab zudem noch Parallelveranstaltungen in Nachbargemeinden. Schade für die Akteure. Was sich aber als sehr positiv herausstellte, war die Spontantät der Musikanten, die sich, wegen der Schulferien aus der Not heraus geboren, gegenseitig aushalfen. Musikanten aus fünf verschiedenen Verbänden sorgten gemeinsam oder im Wechsel für die guten Töne der Tanzgruppen. An dieser Stelle möchte ich mich gerne ganz herzlich bei unserer Gaumusikerin Hilde Heck bedanken, die trotz des Todesfalles der Mutter den Weg nach Müllheim auf sich nahm, um die Schuhplattlergruppe des SWDGV zu begleiten.

Der Sonntagvormittag begann mit Tanzdarbietungen. Auch hierbei wurden die Gruppen wieder gemischt musikalisch begleitet bis zum Umzugsbeginn. Der Tenor war: Das sollten wir wiederholen, hat Spaß gemacht!

Noch während der Festumzug am Sonntagmittag in vollem Gange war und vom SWR live im Fernsehen übertragen wurde, hatten viele Mitwirkende bereits ihren Pflichtteil erledigt. So war auch für mich dank der niedrigen Startnummer unseres Gauverbandes der Festzug früh beendet. Ich nutzte die Gelegenheit, mir an diesem sommerlich schönen Wochenende ein kühles Plätzchen in einer Eisdiele direkt neben der Umzugsstrecke zu sichern. Von dort aus verfolgte ich ganz entspannt den Rest des bunten Treibens: Als Württemberger in bayerischer Tracht in einer italienischen Eisdiele im schönen badischen Städtchen Müllheim, nahe der französischen und der Schweizer Grenze. Wenn das mal nicht Multikulti ist?!
Uwe Köppel
Arbeitskreis Volksmusik



Wir freuen uns auf das kommende Jahr in Bühl. Motto:
Zwischen Zwetschgen und Zukunft



heimattage
BADEN-WÜRTTEMBERG
BÜHL 2011 / ZWISCHEN ZWETSCHGE UND ZUKUNFT



Baden-Württemberg

Die ersten Schwarzwälder Uhren

... nicht der Kuckuck ruft!

Die Erfahrung als Holzschnitzer, als "Schnefler", machten sich die Schwarzwälder zu Nutze, als sie etwa in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts die ersten Uhren herstellten. Erste Räderuhren, also mechanische Uhren mit einem Uhrwerk, kamen in Europa im 14. Jahrhundert auf, in der Regel waren es aus Eisen geschmiedete Turmuhren. Die ersten hölzernen Uhren für den Hausgebrauch, die von Schwarzwälder Uhrenmachern gefertigt wurden, ähnelten im technischen Aufbau den geschmiedeten Turmuhren. Als eine Art Schnitzarbeit wurden die ersten kleinen Uhren, die eines Tages in den Schwarzwald kamen, von Hand nachgeschnitzt. Die ersten Schwarzwälder Uhrmacher sollen damals bei Waldau gelebt haben. Im so genannten 'Glashof' wurden um 1670 die ersten Schwarzwälder Uhren gefertigt. Die ersten Schwarzwälder Uhren waren sehr einfache Gebilde, ein auf ein Holzgestell montiertes Holzwerk mit der so genannten Waag-Hemmung, noch ohne Pendel und nur mit einem Zeiger auf dem Ziffernblatt, den für die Stunden. Und erst nach Einführung des frei schwingenden Pendels (etwa 1740) gingen die Schwarzwälder Uhren dann auch recht genau. Die Schwarzwälder Uhrmacher waren keine Theoretiker, die den Lauf der verschiedenen hölzernen Zahnräder in den Uhrwerken berechneten. Vielmehr wurde anfangs mit Geduld und viel Geschicklichkeit gebaut und immer wieder ausprobiert. Etwa achtzig Jahre nach diesen Anfängen, war das neue Handwerk im Schwarzwald fest verwurzelt. 1740 gab es bereits 31 selbständige Uhrmacher im Schwarzwald, die Uhren zu Hause in ihren Werkstätten herstellten. Und um 1750 fanden sich überall eigens konstruierte Maschinen, die "Zahnstühle", mit deren Hilfe exakte Zahnräder aus Holz gefräst werden konnten. Nebenhandwerke entwickelten sich, beispielsweise das des Schildermalers.

Die Uhrenträger

Die ersten handgefertigten Uhren gaben die Schwarzwälder Uhrmacher den Glasträgern mit auf ihre Verkaufsreisen. Die Glasträger wanderten regelmäßig mit einem Holzgestell auf dem Rücken mit den Glasprodukten aus dem Schwarzwald hinaus in das Umland. Der allmähliche Erfolg des Uhrenverkaufs der Glasträger ließ einige Zeit später die Tradition der Uhrenträger entstehen. Zunächst die Uhrmacher selber zogen im Frühjahr mit den im Winter gefertigten Uhren hinaus, um sie außerhalb des Schwarzwaldes zu verkaufen, danach waren die Uhrenträger Händler, die Märkte außerhalb des Schwarzwaldes besuchten.

Blütezeit und Niedergang des häuslichen Uhrenhandwerks

Das Uhrenhandwerk im Schwarzwald entwickelte sich in einer Zeit, in der Uhren allmählich in den Alltag einzogen. In Europa entstanden Städte und Fabriken, die Agrargesellschaft wandelte sich in eine Industriegesellschaft. Diese Schwelle zur Industrialisierung war die Blütezeit des Schwarzwälder Uhrenhandwerks. Die städtische Welt kam immer mehr in den Takt der mechanischen Zeit, die Menschen lebten im Takt der industriellen Produktion und die Produktion wurde mit der Uhr berechnet, Eisenbahnen fuhr nach genauen Fahrplänen. Uhren gehörten - wie heute Computer - innerhalb weniger Jahrzehnte selbstverständlich und notwendig zum Alltag. Die Uhrenproduktion im Schwarzwald - und nicht nur dort wurden Uhren produziert - vergrößerte sich immer weiter und die Zahl der produzierten Uhren stieg nach dem Ende des 18. Jahrhunderts steil an. Um 1800 wurden fast 150.000 Uhren jährlich produziert, dreißig Jahre später waren es schon fast 600.000 Uhren. Diese Konjunktur dauerte bis gegen 1850, als sich schließlich jenes Phänomen, das die Uhrennachfrage erst hervorgerufen hatte, sich gegen die Uhrmacher und ihre Produkte selbst wandte: Die Industrialisierung machte nicht vor der Uhrenfertigung halt, Uhren wurden mittlerweile außerhalb des Schwarzwaldes industriell gefertigt. Auch im Schwarzwald entstanden nach 1850 industrielle Uhrenproduktionen, doch die häusliche, handwerkliche Fertigung von Uhren für den Markt war damit für immer beendet.



Die Bauernrose war ein typisches Motiv der Schildermalerei

Schildermaler

Beschäftigt man sich mit der Malerei in Neustadt besonders im neunzehnten Jahrhundert, fällt die Dominanz der handwerklichen Schildmalerei auf. Im Gefolge des Uhrengewerbes waren Schildmaler für die äußere Gestaltung der Uhren notwendig. Die Orientierung lag auf der handwerklichen und schnellen Produktion von Gewerbeobjekten, nämlich der Uhrenschilder, in großen Mengen unter Berücksichtigung spezifischer Kundenwünsche. Es ging dabei weniger um eine feine Durchbildung des Motivs oder um eine möglichst originelle Gestaltung. Die Schildmalerei war in erster Linie, wie alle anderen zuliefernden Gewerbe der Uhrenherstellung, auf Nützlichkeit ausgerichtet.



Quelle: Antik Kiefer
Titisee-Neustadt
www.antike-uhren.de

Es flogen die Röcke, es rauchten die Schuh...

...beim diesjährigen Kinder- und Jugendtanzfest in Stuttgart-Mühlhausen.

Dafür sorgten die Musik von Stefan und Uwe sowie die Tanzleitung, aber vor allem die 30 Teilnehmer, die wieder einmal bewiesen haben, dass man sich zwei Stunden am Stück bewegen und auch noch Spaß dabei haben kann. Dennoch konnte man sich zwischendurch erfrischen und selbst die erwachsene Begleitungen, die auch in diesem Jahr wieder zahlreich vertreten waren, hatten Gelegenheit, bei Kaffee und Kuchen eine Atempause einzulegen. Für die vielen leckeren Kuchen waren die Damen des Trachtenvereins Stuttgart verantwortlich, die mit viel Freude für Leib und Seele sorgten.



08.05.2010



Der AK-Jugend bedankt sich recht herzlich für die Ausrichtung und die rege Teilnahme



3. Deutsches Kinder- und Jugendtrachtenfest Müllheim/ Markgräflerland Sternpolka für ALLE



21.-24.05.2010

Die Anreise nach Müllheim erfolgte am Freitag, 21. Mai. Mit 70 Kindern, Jugendlichen sowie Betreuern bezogen wir das Quartier in der Turn- und Sporthalle. Nachdem wir einen geeigneten Schlafplatz gefunden hatten, breiteten wir uns auf Isomatte, Luma und Schlafsack aus. Danach begaben wir uns in den Nebenraum zum Abendessen. Ein ganz großes Lob an das DRK, das die hungrige Meute drei Tage lang hervorragend bewirbt hat. Am Abend hatten wir einen gemeinsamen Tanzübungsabend, danach war noch Zeit, sich näher kennen zu lernen, bis spät in die Nacht.

Etwas verschlafen saßen am nächsten Morgen alle ab 8.00 Uhr am Frühstück. Gut gestärkt und in Tracht fuhren wir mit dem Bus zum ersten gemeinsamen Auftritt auf dem Marktplatz von Neuenburg am Rhein. Tanzen macht hungrig und nach dem Mittagessen fuhren wir wieder zurück ins Quartier.

Eine kleine Abordnung ging zum Empfang in die Martinskirche, die Kinder und Jugendlichen konnten sich in dieser Zeit in der Umgebung vergnügen.

Zu Fuß und in Tracht ging es zum Bunten Abend ins Bürgerhaus. Dort trafen noch andere europäische Gruppen ein. So konnten wir einen festlichen, bunten und tänzerischen Abend gestalten, doch das Ende kam viel zu schnell.

Nach einer viel zu kurzen Nacht ging es morgens um 10.00 Uhr in der Festtracht zum ökumenischen Gottesdienst in die evangelische Stadtkirche in Müllheim. Nach dem Gottesdienst verließen etwa 500 Trachtenträger die Kirche, um sich im Schulhof der Alemannenrealschule zum Massentanz einzufinden. In sechs Kreisen zu je sechs Paaren und zehn Paaren wurde die Sternpolka getanzt. Man wollte ja den Guinness Weltrekordversuch im Massentanz versuchen. Auch ein Massentanz verbraucht Kalorien, das heißt, es wurden heiße Rote mit Brötchen und Getränke serviert. Nun ging es zum Aufstellungsort am Bürgerhaus. Von dort aus startete der große Festumzug durch die Fußgängerzone von Müllheim. Alle waren froh, bei diesen "afrikanischen Temperaturen" ihre Tracht nach dem Umzug im Quartier ablegen zu können, da half nur noch eine erfrischende Dusche. Am Abend ging es in legerer Kleidung zum offenen Volkstanz ins Bürgerhaus.



Nun kam der Pfingstmontag und es hieß bald Abschied nehmen, doch zuvor bekamen wir noch Einblicke in die historische Frick-Mühle. Unter fachmännischer Führung erfuhren wir vieles über die Mühle und ihre Funktion.

Nach soviel Kultur ging es ans Kofferpacken. Mit den besten Wünschen, uns bald wiederzusehen, verabschiedeten wir uns voneinander. Spätestens im Jahre 2013 in Hessen, zum 4. Deutschen Kinder- und Jugendtrachtenfest.

Lisa, Janina, Madlen und Yvonne
Trachtenverein Glens

Der Mai war gekommen...

29.05.2010



...und die schönen Tage hielten Einzug in Baden-Württemberg. Deshalb die Devise „Nichts wie raus aus dem Haus, und rein ins Vergnügen“. Aus diesem Grund haben sich am Samstag, den 29.05.2010 Kinder und Jugendliche mit ihren Betreuern aus vier Vereinen (Waiblingen, Pfullingen, Wendlingen und Kirchheim) morgens pünktlich zur Öffnung vor den Toren des Vergnügungsparks Tripsdrill getroffen.

Wie immer bedurfte es keines Antriebs, und so verteilten wir uns in Windeseile auf dem Gelände. Die einen gingen zuerst durch den ganzen Park in Richtung Achterbahn, die anderen begnügten sich erstmal mit dem Streichelzoo.

Da uns dieses Mal das Wetter hold war, waren wir auch den ganzen Tag auf den Beinen und ließen keine Fahrgelegenheit aus, selbst die „Badewannen“-Fahrt konnte man voll – und das sogar mehrmals – genießen.

Schade, dass nicht alle dabei sein konnten,
aber es gibt ja ein nächstes Mal,
Euer AK-Jugend



AKJ – AKTUELL

18.09.2010

Gaujugendleitertagung 2010

Zur Gaujugendleitertagung nach Reichenbach/Fils waren in diesem Jahr dreizehn Personen aus neun Vereinen des Gauverbandes gekommen. Darunter war auch der Vorstand der Filstaler, Hermann Greiner, der der Versammlung einen guten Verlauf wünschte.

Die Gaujugendleiterin Nicolé Will gab ihren Bericht ab. Vor allem das Jugendleiterseminar wurde von allen Seiten gelobt und auch die Sommerfreizeit war rundum gelungen. Für das Kindertanzfest hingegen wünschten sich alle im nächsten Jahr eine größere Beteiligung. Nach dem Kassenbericht und den Aussprachen standen in diesem Jahr wieder Neuwahlen auf dem Programm. Dabei gab es keine Neuerungen. In ihrem Amt bestätigt wurden die Gaujugendleiterin Nicolé Will, ihre Stellvertreterin Carmen Mayer, die Schriftführerin Rebecca Simpfendörfer und der Kassier Oliver Klyeisen. Anschließend wurden die Termine für das nächste Jahr festgelegt:

Das Gaujugendleiterseminar wird vom 12. bis 13. März stattfinden und die Sommerfreizeit wie gewohnt am ersten Ferienwochenende der Sommerferien, vom 28. bis 31. Juli. Auch nach Tripsdrill werden wir wieder fahren, nämlich am 25. Juni. Das Kindertanzfest wird nächstes Jahr nicht im Mai, sondern im Oktober stattfinden, der genaue Termin wird noch mit dem Trachtenverein Almrösl Esslingen ausgemacht und bekannt gegeben. Der Gaujugendtag wird dafür in den Mai gelegt. Wir werden am 14. Mai ins Haus des Waldes gehen (2. Versuch). Am 3. Samstag im September wird dann noch die alljährliche Gaujugendleitertagung stattfinden, dieses Mal in Kiebingen.

Zum Ende der Sitzung wurde Jutta Schneider als aktives Mitglied aus dem AK verabschiedet und Nicolé bedankte sich für die jahrelange gute Zusammenarbeit. Dafür nochmals vielen Dank.

Beim Gaujugendtag am 16. Oktober 2010 im Auto & Technik Museum Sinsheim und bei unseren Veranstaltungen im nächsten Jahr würden wir uns über ein größeres Interesse von Seiten der Vereine und pünktliche Anmeldungen freuen.

Euer AK-Jugend

Der „alte“ AK-Jugend

„...aber alt sind wir noch lange nicht!“

Ein zufälliges Treffen beim Landes-trachtentreffen in Schwenningen am Sonntagmorgen: Ehemalige AK-Jugend-Mitstreiter, die viele Jahre zusammen gearbeitet und sich lange nicht mehr gesehen haben, trafen sich zufällig im Mautepark.

Bild v. l.: Günther, Jutta, Joachim, Ulrike, Klaus, Jürgen





In Regen, am Regen, im Regen

Nach einer beschwerlichen Anfahrt durch den freitäglichen Wochenendverkehr kamen wir doch noch bei Tageslicht in Regen am Regen an und konnten unser Zelt aufbauen. So waren wir um 20 Uhr in der Stadt, wo wir schon die ersten Musikgruppen spielen hörten. Wir verweilten aber nicht lange, sondern machten uns zur nächsten Veranstaltung auf: Der Niederbayerische Musikantenstammtisch spielte in einer Bar, die natürlich rammelvoll war, weshalb wir nur noch einen Stehplatz ergatterten konnten. Auch die Tanzfläche war sehr voll und deshalb mussten wir richtig „Kampftanzen“, damit es wenigstens einigermaßen klappte. Doch das machte der Stimmung nichts aus und wir tanzten bis spät in die Nacht.

Am nächsten Morgen schien uns beim Aufstehen schon die Sonne ins Gesicht. Nach einem ausgiebigen Frühstück im Freien, machten wir uns auf den Weg in die Innenstadt. Am Marktplatz angekommen sahen wir schon einige bekannte Gesichter und wir setzten uns dazu. Als wir uns gegen Mittags gerade aufmachen wollten zur schwäbischen Singstunde, überraschte uns ein heftiger Wolkenbruch. Wir flüchteten unter die vereinzelt Sonnenschirme, um nicht allzu nass zu werden. Durch den heftigen Regen hörte man nicht mal mehr die Musik der Kapelle, die noch dazu leise Instrumente hatte.

Trotzdem animierte der 2 cm Wasserstand auf der Tanzfläche ein junges Pärchen zum Tantschen (tanzen & plantschen).

Als der Regen etwas nachließ, suchten wir schnell die Gaststätte auf, in der das Singen stattfand. Wir sangen von „Adam und Eva“ und „Amore, Amore“. Nach diesen lustigen Liedern schlenderten wir noch etwas durch die Geschäfte von Regen. Danach nahmen wir an einer Tanzstunde für den „Deutschen Dreher“ teil. Dies hörte sich eigentlich sehr spannend an, doch es stellte sich heraus, dass es für uns nichts besonders Neues war: Es handelte sich dabei um den Dreischrittdreher, nur im $\frac{3}{4}$ Takt.

Abends dann machten wir uns auf den Weg ins Zirkuszelt. Doch bevor es dort losging, tanzten wir noch im Kies zur coolen Musik von „Kein Vorspiel“. Nach dem Soundcheck begann der Antistadl, die bessere Alternative zum „Musikantenstadl“, mit den Gruppen „Boxgalopp“, „Kapelle Rohrfrei“, „Shäng Blasius Flönz Rakete“, „Kellerkommando“ und den Moderatoren „Marihuanne & Kiffael“. Nach der Rock'n Roll Party gingen wir in die Innenstadt zurück zur nächsten Party. Der Niederbayerische Musikantenstammtisch stellte seine erste CD vor. In einer kleinen Bar, die so voll war, dass man sich ans Fenster stellen musste, um etwas zu hören. Spät in der Nacht war schließlich

auch diese Party vorbei und wir liefen nach Hause.

Am Sonntag standen wir extra früh auf, um bei der letzten Eiskellerführung noch etwas Kultur aus Regen erleben zu dürfen. Als Belohnung gab es anschließend ein Freibier. Mittags trafen wir uns mit unseren Bekannten aus dem Bayernverein. Während wir so durch Regen zogen, gab es immer irgendwo eine Gelegenheit zu tanzen oder der Musik zu lauschen. Am Abend waren wir an der Stadtbühne und tanzten auf der überfüllten Bühne zur Musik vom Stammtisch. Als das vorbei war, gingen wir ein zweites Mal in die überfüllte Bar. Dort fand die „CD Release“ von Boxgalopp statt. Nachdem auch das irgendwann zu Ende war, liefen wir wieder auf matschigen, dunklen Wegen zurück zum Zelt.

Auch am nächsten Morgen gingen wir wieder zur Stadtbühne. Dort tanzten wir mit vielen anderen Leuten ein Morgentänzchen. Danach liefen wir ein letztes Mal durch Regen und hörten und tanzten noch zur Musik, die an jeder Ecke spielte.

Nach dem Mittagessen gingen wir zum letzten Tanz, dem Abschlusstänzchen. Darauf verabschiedeten wir uns von allen, und machten uns auf den Heimweg. Wir freuen uns schon aufs nächste Mal.

Made by Stefanie & Johannes Christl



Offene Workshops:
Deutscher Dreher für Tänzer und Bläser

„So klingt's im Ländle“

Zum mittlerweile 14. Mal ging der Volksmusiktag Baden-Württemberg im Freilichtmuseum Neuhausen ob Eck über die Bühne, der nach Aussage des Museumsleiters Walter Knittel so erfolgreich war wie nie zuvor. 6.500 Besucher erlebten in diesem zumindest gefühlten sommerlosen Jahr einen Bilderbuchsonntag mit Live-Musik, der ganz ohne Lautsprecher auskam. Die handgemachte Musik waberte den Gästen an jeder Biegung des Geländes angenehm entgegen und lud zum Verweilen ein. Rund 30 Musikgruppen aus dem ganzen Ländle gaben ihr Bestes und sorgten dafür, dass der Tag für die Gäste und Musikanten zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde.

Zu hören und zu sehen gab es einen tollen Querschnitt, der von Stubenmusik und Alphornbläsern über „Lompaliadla“-Sänger und charmanter Geigerinnen mit „Weaner Schmääh“ bis hin zur Blasmusikkapelle reichte und ganz bestimmt für jeden Geschmack etwas bot. Wen es in den Beinen juckte, der hatte den ganzen Tag über Gelegenheit zu tanzen. Abgerundet wurde das Programm von einem „Mitmach-Danzkurs“ für Jedermann, bei dem bekannte und neue Figurentänze gezeigt wurden. Wer wollte, durfte erfahrenen Instru-



mentenbauern über die Schulter schauen und verfolgen, wie eine Mundharmonika, Laute und Hackbrett hergestellt werden. Mit dem Kindertanzen, der Kindersingstunde und dem Instrumente-Basteln wurde auch an die Kleinsten gedacht, so dass mit Sicherheit keine Langeweile aufkam.

Das Volksmusik-Wochenende begann bereits am Abend zuvor mit dem schon traditionellen „Danzbodaglüha“, zu dem insgesamt sechs Gruppen im Ochsen und im Schafstall wechselweise im ½-Stunden-Takt zum Tanz aufspielten. Dazu wurden Gruppen auch aus den angrenzenden Gebieten eingeladen: die Tiroler Tanzgeiger und die Wiener Schankpartie sowie für Württemberg die Stäffesgeiger, Trotzblech und DanzMäg und für Baden die Badische Brätwurstmusik. Die Tanzböden waren wie so oft stets zu klein. Gott sei Dank, denn das bedeutete natürlich, dass getanzt wurde bis die Sohlen qualmten. Leider schob der Wirt sehr zum Leidwesen der Musikanten dem Treiben nur allzu früh einen Riegel vor. Während der offizielle Teil kurz nach Mitternacht beendet war und die Musikanten nur allzu gerne die Gelegenheit genutzt hätten, sich beim einen oder anderen Viertele gemütlich

zu unterhalten und ein wenig miteinander zu musizieren, outete sich der Wirt als absolute Spaßbremse. Obwohl ihm die Musikanten einen ganzen Abend lang ein volles Haus bescherten, wurde kurzerhand abkassiert und ohne vorherige Ankündigung einfach nichts mehr ausgeschenkt. Selbst die Glücklichen, die noch kurz zuvor etwas Flüssiges ergattert hatten, mussten sich damit beeilen, denn der Wirt konnte uns gar nicht schnell genug loswerden: Noch während des Einpackens der Instrumente wurde das Licht in diesem Raum ausgeknipst und wir konnten in der Dunkelheit nach unserem Equipment tasten. Möglicherweise muss man das Danzbodaglüha in den kommenden Jahren ja nicht zwangsläufig im Ochsen durchführen ...?

Wer bisher noch keinen Volksmusiktag im schönen Ambiente des Freilichtmuseums miterlebt hat, dem möchte ich diese Veranstaltung sehr ans Herz legen. Sie ist wirklich jedes Jahr spitze und absolut eine Reise wert. Mit oder ohne Ochsen, der Danzboda glüht weiter!

Uwe Köppel
AK Volksmusik



SWR-Landesschau

Am Sonntag wurden die Musikanten von DanzMäG (Uwe Köppel, Stefan Christl und Ulli Brehm) vom SWR-Landesschau-Team den Tag über begleitet.

Moderatorin Sandra Müller hatte sichtlichen Spaß an der Musik; wie die Musikanten Rheinländer und dergleichen zu Gehör brachten, erfreute sie als Querflötistin sehr.

Bei den frechen Lompaliadle schmunzelte das ganze Technikteam, was uns zeigte, dass die alten Weisen noch lange nicht von „gestern“ sind.



Bezirk Stuttgart

Der Bezirk Stuttgart war im letzten halben Jahr zweimal zu Gast beim Trachtenverein Zuffenhausen in der Zehntscheuer (am 06.05. und am 01.07.). Vielen Dank, liebe Zuffenhäuser, wir kommen immer gerne zu euch! Auch wenn es nun nicht geklappt hat mit einem Auftritt beim Gaufest, waren es gute und fruchtbare Proben. Schließlich wurden viele Tänze einstudiert bzw. aufgefrischt,



so z.B. der Niederboarische Landler, die Penzberger Mazurka oder der Salzburger Dreher. Wie immer wurde natürlich auch geplattelt. Die Teilnahme war sehr gut und es hat sich wieder einmal gezeigt, dass es allen sehr viel Spaß macht, wenn die Tanzfläche voll ist und alle begeistert dabei sind. Da sind natürlich auch Bezirksvorplattler und Tanzleiterin hoch zufrieden, die sich schon



September 2010
auf die nächsten Proben freuen. Im nächsten Jahr steht das 75-jährige Jubiläum der Waiblinger an, an dem sich der Bezirk Stuttgart selbstverständlich aktiv beteiligen wird. Die nächste Probe findet am 14. Januar 2011 statt, dann wieder mit Neuwahlen.

Werner Huber
Bezirksvorplattler



Aufspiela beim Wirt

Die „Aufspiela beim Wirt“-Reihe wurde und wird nach wie vor unterschiedlich gut angenommen. Einerseits konnte expandiert werden von der kleinen Gaststube in den größeren Saal, andererseits stagnierte es jedoch auch. So dass Orts- und Gasthauswechsel unumgänglich wurden und für die neue Saison bereits eingeplant sind.

Generell laufen die „Aufspiela beim Wirt“ in der kalten Jahreszeit besser als im Sommer. Erschwerend kamen uns über die Sommermonate eine Fußball-WM und ein „kalter Krieg“ zwischen Vorstandschaft und Pächter eines Lokals dazwischen. Dieser mündete quasi in einen „Wirtschafts-Boycott“ und die Leidtragenden waren neben dem Wirt hauptsächlich die Musikanten, die an diesen Abenden praktisch unter sich waren. Die Konsequenz ist, dass wir dieses Gasthaus aus dem Aufspiela beim Wirt-Programm nehmen. Auch, weil das

Ziel, Musikanten aus der Umgebung zu erreichen, dort nicht mal ansatzweise erreicht wurde. Einzige positive Ausnahme ist ein über 80-jähriger Mundharmonikaspieler, der 4-5 Liedchen am Abend bläst und insgesamt zweimal dabei war. Aber das ist uns einfach zu wenig Resonanz.

Wir nutzten dabei allerdings gerne die Chancen, Neues zu probieren. Ob nun Ulli Brehm mit DanzMäG aufspielte und zuvor Noten und Texte für Sabine und Friedel setzte, damit wir sie spontan und ungeprobt zu ihren Jodlern begleiten konnten oder ob wir zwei talentierte Nachwuchsmusikanten Benjamin Holzinger (Posaune/Steirische Harmonika) und Johannes Christl (Akkordeon) kräftig einspannten, indem sie einen Großteil des Abends bestreiten konnten. Eines stellte sich immer wieder heraus: Es macht schon Spaß, ein Musikant zu sein! Das hören wir auch immer wieder von den Musikanten, die uns

September 2010
das ganze Jahr hindurch durch sämtliche Wirtshäuser begleiten. Sie spielen ungern ganz alleine und freuen sich, in Gesellschaft anderer Musikanten zu sein. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit waren dies im vergangenen halben Jahr wieder die Frauen und Männer von Uffblosa, die Winkl Bachmusi, Markus Walker und seine Danzbändel und natürlich das Stuttgarter Saitenspiel. Damit der Spaßfaktor hochgehalten wird und neue Musikanten entdeckt werden können, suchen wir weiterhin intensiv nach geeigneten Gasthäuser, in denen sich Musikanten und Gäste gleichermaßen wohl fühlen. Denn nur so entlockt man schüchternen Musikanten den einen oder anderen längst verborgenen Schatz der Volksmusik und fördert ihn ans Tageslicht.

Uwe Köppel
AK Volksmusik



Tageslehrgang Teil 1 in Zuffenhausen Kocharena im ¾ Takt!

Ja, danke der Nachfrage – die Maultaschen haben geschmeckt, und im Übrigen hat das Endspiel der Fußball-WM ohne unsere Nationalelf stattgefunden. Dennoch sind unsere beiden Danzprob'XL-Tageslehrgänge rund um diese Top-Events wie erwartet sehr gut verlaufen.

In Zuffenhausen waren über 35 Tänzer und Tänzerinnen anwesend – einige davon mit Kartoffelsalat. Während die Jugendlichen mit Maultaschenfachfrau und Gauehrenmitglied Trudel Christl fleißig Maultaschen zubereiteten – also vom Brät mischen bis hin zum Maultaschen wickeln und schneiden – fanden im Saal nebenan

 **Danzprob'XL** 13.06.2010

Übungen zu unserem Tanzrepertoire statt.

Nach dem gemeinsamen Maultaschenmitkartoffelsalattagessen ging es weiter mit Grundschriftübungen und Tänzchen zu unseren Schwerpunktthemen Walzer, Ländler, Polka, Schottisch und Hackschottisch.

Tageslehrgang Teil 2 in Niederstetten Wer trifft ins Schwarze?

Bereits vier Wochen später trafen wir uns zum Tageslehrgang Teil 2 in einer ausgebauten Scheuer in Niederstetten bei unseren Freunden der Trachtengruppe Schrozberg. Mit über 30 Teilnehmern war auch dieser Tageslehrgang gut besucht, und wir konnten fleißig die nötigen Übungen

zu den Tänzen der Schwerpunktthemen Dreher, Dreischrittdreher, Rheinländer, Bauernpolka und Polka-Mazurka durchführen. Auch in Niederstetten durften wir uns wieder selbst versorgen, nutzten einen wunderschönen und tropisch heißen Sommertag für unser Sommergrill-

festle und genossen die Kühle in der (Tanz)Scheuer. Das Abseilprogramm gestaltete Dirk Diesing, der mit den anwesenden Kindern und Jugendlichen Bögen und Pfeile bastelte, um dann damit an einer Strohballenwand ins Schwarze zu treffen.

 **Danzprob'XL** 11.07.2010



Kocharena



Wer trifft ins Schwarze?



Danzprob'XL die Letzte für 2010

Danzprob'XL mit Kathreintanz

Mittlerweile schon Tradition hat unsere letzte Danzprob'XL im Jahr mit anschließendem Kathreintanz. Am 13. November ist es in diesem Jahr wieder soweit. Um 14.00 Uhr – eine Stunde früher wie in den vergangenen Jahren – beginnt unsere Danzprob'XL, diesmal mit Neuwahlen, bevor wir dann um ca. 19.00 Uhr nahtlos in den Kathreintanz übergehen. Übrigens auch in diesem Jahr in Verbindung mit der Aktion „Aufspiela beim Wirt“ des Landesmusikrates. Gäste sind herzlich willkommen – sowohl als Tänzer, als Musikanten oder aber auch nur als „Zuschauer“. Ein Ausflug in den Grünen Baum nach Erligheim lohnt sich allemal, gibt es doch einige Gründe dafür: gute Hausmannkost und dazu a Viertel, oder die einmalige Atmosphäre des alten Tanzsaals.

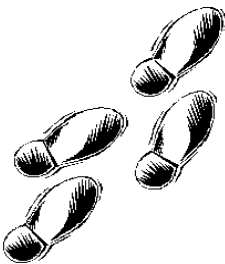


2011 – Danzprob'XL „auf Tour“

Für das kommende Jahr hat sich das Danzprob'-Team etwas Besonderes ausgedacht. Unsere Danzprob'XL möchte ein Jahr lang „auf Tour“ gehen, das heißt wir wollen alle Regionen, alle Vereine und somit euch erreichen.

Die Danzprob'XL „auf Tour“ soll am regulären Gruppenabend in eurem Übungsraum stattfinden. Es wird also für euch kein weiterer organisatorischer Aufwand (wie z.B. Saalbuchung o.ä.) sein. Da es vermutlich schwierig wird, in einem Jahr jede Tanzgruppe einzeln zu besuchen, möchten wir das so organisieren, dass zu den jeweiligen Terminen alle Tanzgruppen unseres Verbandes eingeladen werden, speziell natürlich die Vereine aus der Umgebung.

Wir freuen uns auf diese Aktion, auf euer Mitmachen und auf Zuwachs in unserer „Danzprob'XL-Familie“.



...komm mach mit!

Liebe Blättle-Leser!

Nun ihr treuen Leser unseres Mitteilungsblatts, ein paar Sätze zur Arbeit des AK Tracht im letzten halben Jahr.



TRACHENAUSSTELLUNGEN

Es gab zwei Trachtenausstellungen. Die eine fand vom 12.–26. Juli in Villingen-Schwenningen statt zum Landestrachtenfest, verbunden mit unserem Gautrachtenfest. Dort standen drei Paare vom Südwestgau. Die andere, in Müllheim zu den Heimattagen Baden-Württemberg, war vom 19. August bis 1. Oktober im Rathaus zu sehen. Dort standen zehn Trachtenpaare des Südwestgaus. Beide Ausstellungen wurden vom Landesverband organisiert. Werfen wir auch mal einen kleinen Blick hinter die Kulissen: Wie ihr ja alle wisst, sind unsere Trachten sehr teuer. So hat die Ausstellung in Müllheim einen Versicherungswert von 120.000,- Euro.



Trachtenausstellung

TRACHTENMARKT BAD DÜRRHEIM

Auch hatte der Landesverband zusammen mit der TJBW einen Stand in Bad Dürrhein beim Trachtenmarkt, wo sich die einzelnen Verbände präsentieren konnten. Leider wurde wenig Gebrauch davon gemacht, doch der Südwestgau war dabei und hat sich präsentiert. Auch Rita und ich waren dort.



Trachtenmarkt Bad Dürrhein

TRACHTENMODENSCHAU

Zum Landestrachtenfest in Villingen-Schwenningen gab es auch wieder eine Trachten-Moden-Schau, die uns Gudrun und Stefan präsentierten mit Uwe, der für den guten Klang sorgte. Schon eine Woche davor, am 18.07.2010, zeigten sie eine Trachten-Moden-Schau im Europapark Rust im Rahmen des Schwarzwaldlerlebnistags, die sehr großen Anklang fand.



Trachten-Moden-Schau im Europapark Rust

TRACHTENMARKT GREADING

Wir haben dieses Jahr auch wieder den Trachtenmarkt in Greding besucht, der wie immer für uns Trachtler ein Zuckerle ist. Hier bekommt man alles, was man zur Tracht braucht, vom Füßle bis zum Köpfe, für Männlein und Weiblein. Auch die Musik kommt in Greding nicht zu kurz, denn am Samstagabend ist Rumlumpen angesagt. Das heißt, man sucht sich ein Wirtshaus und bleibt dort sitzen. Die Musiker kommen zu uns, nicht wir zu den Musikern. Das ist toll und macht richtig Spaß.

TRACHTENSEMINAR

Das Hauptaugenmerk lag natürlich auf den Vorbereitungen des AK Seminars in Murrhardt am 23. und 24.10.2010. Wie ihr ja alle schon wisst, haben wir den Anmeldeschluss verlängert auf den 10. Oktober 2010. Also auf geht's, es sind noch Plätze frei. Der AK freut sich auf euch.



Heimatabend beim Landestrachtentreffen in Schwenningen

Bis zum nächsten Blättle
Euer Walter

Einladung:

Der Arbeitskreis Tracht im Südwestdeutschen Gauverband lädt zum Seminar rund um die Tracht ein.

23./24. Oktober 2010 Jugendherberge Murrhardt

Liebe Freunde der Tracht, dieses Seminar unterscheidet sich zu den vergangenen, denn wir haben ein interessantes und lehrreiches Arbeitsseminar vorbereitet.

Wir beschäftigen uns mit dem Nähen, unterschiedlichen Handarbeitstechniken z. B. Waffelsmok und wir erarbeiten uns ein (oder mehrere) Trachtenteil(e). Bei der Anmeldung müsst ihr angeben, was ihr nähen wollt.

Auch für die Männer ist etwas dabei, denn als Besonderheit wird das Federkielsticken angeboten. Wer möchte, kann es hier versuchen und die ersten Stiche wagen und wer sich an Nadel und Faden nicht traut, kann unter Anleitung das Schafkopfen lernen.

Ansonsten dürft bzw. solltet ihr an diesem Seminar so viel wie möglich nähen, stricken, häkeln, sticken, stopfen, flicken usw. Das Material dafür müsst ihr mitbringen.

Euer Walter Holzleiter, Leiter des Arbeitskreises Tracht

TRACHT

Seminarangebot:

- Das Erarbeiten eines Trachtenteils z. B. Schurz, Kroatentuch oder Unterrock
- Schnupperkurs im Federkielsticken
- Schafkopfen unter Anleitung lernen
- Informationstisch zum Schmökern

Referenten:

- Stefanie Kunert, Schwarzwald
- Markus Greiner
- Walter Christl
- Werner Huber



DanzRegional am Tag der Tracht

Am Sonntag, 17. Oktober 2010 ist es wieder soweit: Am Tag der Tracht wollen wir – wie in den Jahren zuvor – zum DanzRegional in die Gaststätte Schlachthaus nach Schorndorf einladen, ab 15.00 Uhr.

Die Tanzleitung liegt in den bewährten Händen von Gudrun Lorenz. Da das Tanzen ohne Musik bekanntlich nicht geht, werden Stefan Christl und Uwe Köppel – kurz DanzMäG genannt – für die Musik sorgen.

Zusammen mit den Siebenbürger Sachsen, Ortsgruppe Schorndorf, freuen wir uns auf einen geselligen Nachmittag mit Euch.

Heimat- und Volkstrachtenverein Schorndorf



DanzRegional in Öhringen

Der DanzRegional in Öhringen findet auch dieses Jahr wieder im katholischen Gemeindesaal statt, nämlich am 4. November 2010. Ab 20.00 Uhr wird wieder nach der fachmännischen Anleitung von Alfred Wittmann und zur Musik von Oskar Sautter und seinen Musikanten getanzt. Der Eintritt ist wie immer frei.

Trachtengruppe Öhringen



35 Jahre Stuttgarter Saitenspiel

Das Stuttgarter Saitenspiel feiert in diesem Jahr sein 35-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass gibt es ein Volksmusikkonzert im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Zuffenhausen, zu dem ganz herzlich eingeladen wird.

Mit dabei sind u.a. die Winkelbachmusikanten, die Leitung hat Herbert Schneider.

Der Eintritt ist frei, Spenden werden gerne entgegengenommen für die Orgel der Pauluskirche (musica pro musica).

6. November 2010, Beginn 18.30 Uhr

Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Bietigheimer Str. 11, 70435 Stuttgart-Zuffenhausen



Volksmusik zum Advent

mit traditionellen Adventsliedern und Weihnachtsmelodien aus dem Schwabenland und dem Schwarzwald. Es singen und musizieren die Gesangsgruppe DreiXang, die Stubenmusiken aus Schömberg und Ostelsheim, die Stäfflesgeiger und Trotzblech. Man darf auf die vorweihnachtlichen Beiträge und Geschichten von Wulf Wager genauso gespannt sein wie auf das amüsante Hirtenspiel „Von Württemberg nach Bethlehem“, präsentiert von DanzMäg.

18.12.2010, 19 Uhr, Kurhaus Schömberg (Kreis Calw)

19.12.2010, 17 Uhr, Musikhalle Ludwigsburg, Festsaal

Eintrittspreis: 14 €, ermäßigt 8 €

Eintrittskarten bei Easy Ticket, Tel. 0711 2555 555, www.easyticket.de



75 Jahre Almrausch Waiblingen

Der Trachtenverein „Almrausch“ Waiblingen-Kernen e.V. feiert im nächsten Jahr sein 75-jähriges Bestehen. Mit zwei Veranstaltungen wird dieses Jubiläum gefeiert:

Am Samstag, den 2. April 2011 wird ein Fest- und Heimatabend im Bürgerzentrum Waiblingen im Welfensaal stattfinden. Mitwirkende sind unter anderem die Gaugruppe, der Bezirk Stuttgart und der Trachtenverein Almrausch. Beginn 18.30 Uhr.

Am Samstag, den 23. Juli 2011 gibt es eine „Open-Air“-Veranstaltung in und um unser Vereinsheim in Rommelshausen, Kelterstr. 109, hoffentlich bei schönem Wetter. Beginn 18.00 Uhr. Die Vereine des Gauverbandes sind zu beiden Veranstaltungen herzlich eingeladen.

Trachtenverein „Almrausch“ Waiblingen

Adressänderungen

Stv. Gaujugendleiterin Carmen Mayer

Brühlstraße 12, 73274 Notzingen

Tel. 0 70 21/57 77 62

E-Mail: mayercarmen@gmx.de

Verein aktuell: Änderungen im Trachtenjahrbuch

Gebirgs- und Volkstrachtenverein Zuffenhausen

Komm. Vorstand Dieter Deisenhofer

Geschäftsstelle: Trachtenverein Zuffenhausen, Aspacher Str. 8, 70435 Stuttgart

Hohenlohisch-Fränkische Trachtengruppe im Heimatverein Öhringen

1. Vorsitzender Uwe Seith, Kernerstr. 24, 74632 Neuenstein, Tel. 07942/942409

Albrecht Nagel, Gauschriftführer



**Termine
Stand Oktober 2010**

Oktober 2010

- 02. Gauvorpplattlerprobe
Vereinsheim Kornwestheim
16.00 Uhr
Oliver Lehnert, 0711/35875094
- 03. Volksmusik zum Erntedank
Trachtenverein Zuffenhausen
Bürgerhaus Rot
15.00 Uhr
D. Deisenhofer, 0711/7158358
- 09. Gauherbstversammlung
Vereinsheim Bietigheim
16.00 Uhr
Gunter Dlabal, 07142/52926
- 09. Oktoberfest
Echaztaler Pfullingen
in den Pfullinger Hallen
19.30 Uhr
Uli Sautter, 0 7121/754165
- 16. Gaujugendtag
Technikmuseum Sinsheim
9.00 Uhr
Nicolé Will, 07153/945636
- 16. Dankkurs des Landesmusikrats
"geh'n, geh'n, dreh'n, dreh'n"
Gasthaus Ochsen S-Uhlbach
14.00 Uhr
Stefan Christl, 0177/8401460
anschl. Aufspiela beim Wirt
Uwe Köppel, 0711/3466679
- 17. DanzRegional
zum Tag der Tracht
Schlachthausgaststätte
Schorndorf
15.00 Uhr
Leonhard Tremel, 07192/936577
- 23. Aufspiela beim Wirt
Vereinsheim Wandergermanen
Schrozberg
Renate Bullinger, 07935/1579
- 23./24. Seminar TRACHT
Jugendherberge Murrhardt
Walter Holzleiter, 07231/6036845
- 29.-31. Tanzleiterausbildung Teil 2
Villingen Schwenningen
Reinhold Frank, 0711/681917
- 29.Okt.-
01.Nov. Volksmusikwochenende
Naturfreundehaus Sechselberg
Uwe Köppel, 0711/3466679

November 2010

- 04. DanzRegional
Öhringen
kath. Gemeindesaal Öhringen
Am Cappelrain 4
20.00 Uhr
Uwe Seith, 07942/942409
- 13. Danzprob' XL
Landgasthof Grüner Baum
Erligheim
14.00 Uhr
Dirk Diesing, 07024/53533
anschl. Kathreintanz und
Aufspiela beim Wirt
19.00 Uhr
Uwe Köppel, 0711/3466679
- 13.-14. Tanzleiterausbildung Teil 3
Sonnenbühl-Erpfingen
Reinhold Frank, 0711/681917
- 20. Kathreintanz
Schützenhaus Gruibingen
20.00 Uhr
Uwe Abt, 0733/52200

- 21. „Spiel mit!“, Spielenachmittag
Zuffenhausen, Zehntscheuer
15.00 Uhr
Jutta Schneider, 0711/871141

Dezember 2010

- 05. Adventskonzert
Echaztaler Pfullingen
Martinskirche
17.00 Uhr
Uli Sautter, 0 7121/754165
- 18. Volksmusik zum Advent
Kurhaus Schömburg
19.00 Uhr
Uwe Köppel, 0711/3466679
- 19. Adventskonzert
Echaztaler Pfullingen
Bad Urach
10.30 Uhr
Uli Sautter, 0 7121/754165
- 19. Volksmusik zum Advent
Musikhalle Ludwigsburg
17.00 Uhr
Uwe Köppel, 0711/3466679

Januar 2011

- 14. Bezirksprobe
Bezirk Stuttgart
Vereinsheim Rommelshausen
Werner Huber, 0160/8642691
- 30. Musik und Tanz im Wirtshaus
Gasthaus Adler
Dewangen/Aalen
14.00 Uhr
Uwe Köppel, 0711/3466679

Februar 2011

- 27. Musikantenstammtisch mit
Weißwurstfrühstück und
Aufspiela beim Wirt
Gaststätte Ba-Lu
Esslingen/Sirnau
10.00 Uhr
Uwe Köppel, 0711/3466679

März 2011

- 12./13. Gaujugendleitertagung
Nicolé Will, 07153/945636
- 18.-20. Deutscher Kinder- und
Jugendtrachtentag, Worms
Nicole Dlabal, 07142/914915

April 2011

- 02. 75-jähriges Vereinsjubiläum
Trachtenverein Almrausch
Waiblingen Kernen
19.00 Uhr
Wolfgang Goebel, 07151/41601
- 09. Hauptversammlung der
TJBW, Bühl
Reinhold Lampater, 07524/7915
- 10. Hauptversammlung des
Landesverbands, Bühl
Gottfried Rohrer, 07660/1331
- 16. Wirtshausabend
bei den Kleintierzüchtern
Schömburg-Schwarzenberg
19.30 Uhr
Stefan Wöhr, 07084/92225
- 17. Osterbrunnen
Brauchtum erleben
Trachtenverein Zuffenhausen
D. Deisenhofer, 0711/7158358
- 30. Maibaumstellen und
Maibaumfest
Egerländer Gmoi
Marktplatz Wendlingen
Horst Rödl, 07024/2593

Mai 2011

- 01. Maibaum uffstella mit Hocketse
Trachtenverein Zuffenhausen
Zehnthof Zuffenhausen
11.00 Uhr
D. Deisenhofer, 0711/7158358
- 14. Gaujugendtag
im Haus des Waldes, Stuttgart
Nicolé Will, 07153/945636
- 22. Bodensee-Erlebnistag
Gunter Dlabal, 07142/52926

Juni 2011

- 25. Gaujugendausflug
Freizeitpark Tripsdrill
Nicolé Will, 07153/945636

Juli 2011

- 16./17. Gaufest Schrozberg
verbunden mit dem Jakobifest
Gunter Dlabal, 07142/52926
- 23. 75-jähriges Vereinsjubiläum
Trachtenverein Almrausch
Waiblingen Kernen
Open-Air-Veranstaltung
18.00 Uhr
Wolfgang Goebel, 07151/41601
- 28.-31.-
Gau-Sommerfreizeit
Nicolé Will, 07153/945636

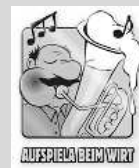
August 2011

- 27.-28. Vinzenzifest Wendlingen
Horst Rödl, 07024/2593

September 2011

- 09.-11. Heimattage Baden-Württemberg
Bühl
Gunter Dlabal, 07142/52926
- 17. Gaujugendleitertagung
Kiebingen
16.00 Uhr
Nicolé Will, 07153/945636

Neue Termine bitte an:
Klaus Oswald, 07024/2810
E-mail: akmedien@swdgv.de
Termine ohne Gewähr



“Aufspiela beim Wirt“

2011

- 28. Januar Landgasthof Grüner Baum
74391 Erligheim
Hauptstr. 2
- 25. Februar Landgasthof Grüner Baum
- 27. Februar Gaststätte Ba-Lu
73730 Esslingen/Sirnau
Amselweg 10
- 18. März Landgasthof Grüner Baum
- 25. März Gasthof Ochsen
70329 Stuttgart-Uhlbach
Markgräfler Str. 6
- 15. April Landgasthof Grüner Baum
- 29. Mai Gaststätte Ba-Lu
- 27. November Gaststätte Ba-Lu

**Veranstaltungsreihe des
Landesmusikrats Baden-Württemberg
Ansprechpartner:
Uwe Köppel 0711/3466679**

**Aktuelle Termine und Infos:
www.volksmusik-bw.de**